

Hilfsmittel dienen regelmäßige Analysen von Denk- und Verhaltensweisen. In allen Kreisen sind die Genossen bemüht, in der mündlichen Agitation — die an Bedeutung ständig zunimmt — eine größere Breite und Wirksamkeit zu erreichen. So berichtete die Kreisleitung Grimmen erst kürzlich vor dem Sekretariat der Bezirksleitung über das Niveau der mündlichen Agitation in den KAP. Dort gibt es über 300 bestätigte Agitatoren. Die Genossen der Kreisleitung wiesen nach, daß die Entwicklung und politische Festigung der KAP zu einem nicht geringen Teil auf das beharrliche Wirken der Agitatoren zurückzuführen ist. Und nicht nur im Kreise Grimmen zeichnete sich in letzter Zeit ab, daß die Fragen des internationalen Klassenkampfes immer stärker im Brennpunkt des Interesses stehen. Deshalb wird das Sekretariat der Kreisleitung künftig an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus spezielle Veranstaltungen für Agitatoren durchführen, in denen sie lernen, sich selbständig im internationalen Geschehen zurechtzufinden und sich wirksam mit den Argumenten des Klassengegners auseinanderzusetzen. Dieses Bemühen wird von der Bezirksleitung durch eine Schriftenreihe für Agitatoren unterstützt.

## Die Verantwortung gegenüber der Jugend

Eine besondere Verantwortung trägt die ältere Generation gegenüber der Jugend. Die Generation der heute 25jährigen ist schon nach der Gründung der DDR geboren. Welch ein Glück für sie, daß sie den Kapitalismus nie am eigenen Leibe erlebten, sondern im Sozialismus aufgewachsen sind! Aber welcher großen, unschätzbaren Wert haben für sie die reichen Kampf- und Lebenserfahrungen der älteren Genossen! Von ihnen kann die Jugend hervorragende Eigenschaften lernen, die unsere Genossen sich in hartem Kampf für die neue Ordnung erworben haben: den festen Glauben an den Sieg unserer Sache, die grenzenlose Ergebenheit gegenüber den Interessen der Arbeiterklasse und des Volkes, die Standhaftigkeit im Kampf. Die Erziehung im Geiste der revolutionären Traditionen ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Herausbildung und Festigung der marxistisch - leninistischen Weltanschauung der Jugend.

Genosse Paul Louis, dessen Name unter dem Wettbewerbsprogramm der Rostocker Wohnungsbauer steht, sprach aus, was heute immer mehr Arbeitskollektive kennzeichnet: „Als Arbeiterklasse tragen wir eine große Verantwortung für die klassenmäßige Erziehung der Schüler und Lehrlinge.“ Wir Kommunisten messen die Festigkeit des Klassenstandpunktes

vor allem an drei Kriterien: am Niveau des politischen und fachlichen Wissens, gepaart mit der Tiefe der weltanschaulichen Überzeugung; an der Aktivität und der Effektivität der für die Gesellschaft geleisteten nützlichen Arbeit innerhalb und außerhalb des Betriebes; an der Vorbildhaltung nach den Normen der sozialistischen Lebensweise.

Hans-Ulrich Weu, der Orenburg-Fahrer, gehört zu jenen jungen Arbeitern, die einen festen Klassenstandpunkt vertreten. Durch die FDJ wurde er erzogen, und viele Parteimitglieder waren ihm Vorbild. Sein Weg wird ihn zur Partei führen. Das Erlebnis Sowjetunion hat ihn veranlaßt, sich Gedanken über diesen Schritt zu machen, von dem er selbst sagt: „Es wird ein Schritt fürs ganze Leben sein.“

Einer von denen, die diesen Schritt fürs Leben bereits getan haben, ist der 25jährige Rohrschlosser Horst Weigler von der Wolgaster Peenewerft. Sein Klassenstandpunkt beflügelt ihn ständig zur revolutionären Tat. Im Industriezweig Schiffbau ist er Schrittmacher für die Mehrschichtarbeit. „Die Mittel für die Verwirklichung der Sozialpolitik der Partei“, sagte er, „können nur wir selbst erarbeiten. Jede Ausfallstunde fehlt der Republik. Je weniger Ausfallzeiten, desto höher die Produktivität.“ So wie er denken und handeln heute viele — es ist schon eine große Heerschar Vorwärtsdrängender, und immer neue reihen sich ein. Doch noch viel ideologische Arbeit muß geleistet werden, damit diese Front immer stärker wird. Es bleibt dabei: Der Standpunkt der Arbeiterklasse ist eine sichere Orientierung für jeden Genossen, für jeden Werktätigen. Die vom

VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe geht von den Interessen der Arbeiterklasse aus. Die 16. Tagung des ZK bekräftigte erneut, daß die Erfüllung dieses strategischen Programms eine massenhafte Freisetzung ideeller Triebkräfte voraussetzt.

Wir steuern einen guten, und sicheren Kurs. Auch künftig bleibt unsere Kompaßnadel auf die Einheit von Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik gerichtet. „Wesentliche Merkmale der vor uns liegenden Wegstrecke des gesamten gesellschaftlichen Fortschritts sind die ständige Stärkung der materiell-technischen Basis, die weitere Festigung des sozialistischen Staates und die zunehmende ideologische Reife der Bürger ebenso wie die immer bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen“, erklärte Erich Honecker auf der 15. Tagung des ZK. In diesem Sinne führen wir in der Bezirksparteiorganisation Rostock die Parteiwahlen durch — ausgerüstet mit einem festen Klassenstandpunkt, der parteilichen Haltung eines jeden Kommunisten.